

Allergnädigst privilegiertes -

Leipziger Tageblatt.

N^o 131. Dienstag, den 8. November 1825.

Bäcker-Reglement vom 8. November 1825.

Den Scheffel des besten Weizens = = 2 Thlr. 14 Gr. bis 2 Thlr. 18 Gr.

Den Scheffel Korn = = 1 = 12 = = 1 = 14 =

nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Für drei Pfennige = = = = = 5½ Loth.
Franzbrod

Für drei Pfennige = = = = = 7½ Loth.
Semmel

Für drei Pfennige = = = = = 17½ Loth.
Kernbrod

Für einen Groschen = = = = = 2 Pfund 7 Loth.

Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 14 Loth.

An gutem reinen Roggen: Brode liefern die Stadt-Bäcker

Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 14 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 8 Pfund 30 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 13 Pfund 17 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 18 Pfund 8 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 14 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 8 Pfund 30 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 13 Pfund 17 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 18 Pfund 8 Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Eine seltene Fußreise.

Der Englische Gelehrte W. Hutton machte im acht und siebenzigsten Jahre seines Alters, mit einem Mantelsack und Regenschirm auf dem Rücken, im Jahre 1801 eine Fußreise von sechshundert Englischen Meilen, um die ganze Länge der von Agricola, Hadrian und Severus erbauten Römischen Mauer, welche von der Nordsee bis an die Irändische See sich durch Britannien erstreckt, zu bestimmen

(The history of the Roman Wall etc. by W. Hutton) und er hat diese Reise launig und unterhaltend beschrieben. Die Mauer ist 74 Engl. Meilen lang. Diese Weite durchwanderte Hutton zweimal zu Fuß im Monat Juli, in einer brennenden Sonnenhitze, mit seiner Reisetasche auf dem Rücken und mit seiner Tintenflasche am Kopfe, in sieben Tagen und sechs Stunden. So vollbrachte er die ganze Reise von Birmingham und wieder zurück, einen Weg von sechshundert und einer Engl.

Weile, in fünf und dreißig und einen halben Tag, mit einem Aufwande von 40 Guineen, und mit dem Verlust von 14 Pfund an seinem körperlichen Gewicht. *)

*) Im Jahre 1803 machte er im 80sten Jahre eine Postreise nach Scarberough, und rühmte sich, noch seine 30 Engl. Meilen täglich wandern zu können.

Die letzte Höhe.

„Das ist die letzte Höhe — pflegt man oft sprichwörtlich zu sagen, wenn Jemand in Verlegenheiten einen unglücklichen Versuch zu seiner Rettung oder Hülfe macht, und es ist wohl Wenigen bekannt, woher diese Redensart entstanden seyn mag. Ein Gelehrter wollte die deshalb aufgeworfene Frage kürzlich in einer Gesellschaft dadurch genüßlich beantwortet

haben, daß er sagte, die letzte Höhe sey der Grabhügel. Gewissermaßen hat er freilich Recht; allein jenes Sprichwort deutet mehr auf die Wahl eines Mittels, das noch tiefer in Verlegenheit führt, als z. B. das Erklimmen eines Hügel's zur Zeit des Krieges, von welchem man einen erwünschten Ausgang zu erspähen hofft, darüber aber dem Lager der Feinde so nahe kömmt, daß man ihnen so zu sagen in die Hände läuft. — Vielleicht soll damit wohl weiter nichts gesagt seyn, als: Dieser oder Jener treibt seine Verirrungen oder Vergehungen aufs Aeußerste, auf die höchste oder die letzte Stufe. — Bessere Belehrung würde willkommen seyn.

Verbesserung. Im gestrigen Stück dies. Blattes ist Seite 666 in der 2ten Spalte statt seu: ceu zu lesen.

Dr. A. Fests, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Börsen in Leipzig
am 7. November 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 138½	—	Louisd'or à 5 Thlr.	108½	—
do.	2 Mt. 137½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15
Augsburg in Ct.	k. S. —	101½	Kaiserl. do. do.	—	14
do.	2 Mt. —	100½	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. —	103½	Passir. do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 Mt. —	104½	Species	—	1
Bremen in Louisd'or.	k. S. 103½	—	Verl. { Preuss. Courant	—	108½
do.	2 Mt. —	108	{ Cassenbillets	101	—
Breslau in Ct.	k. S. —	104	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt. —	104½	Silber 13l6th. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. —	101	do. niederhaltig... do.	—	—
do.	2 Mt. —	100			
Hamburg in Banco.	k. S. 147½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 146½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	129	—
London p. L. st.	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank.	1220	—
do.	3 Mt. 6. 14½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	95½	—
Paris p. 500 Fr.	k. S. 79½	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. 79½	—	à 4½ in preuss. Ct.	90½	—
do.	3 Mt. 78½	—	Dergl. mit Prämien - Scheinen	—	—
Wien in Conv. 30 Kr.	k. S. —	101½			
do.	2 Mt. —	100½			
do.	3 Mt. —	99½			

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
	grosse.....	—	100			—	—
	kleinere.....	—	101½			—	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.				Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			
	von 1000 und 500 Thlr.....	—	105		von 1000 und 500 Thlr.....	85½	—
	von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½		von 200 und 100 Thlr.....	—	88
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.		105	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			
	von 200, 100 u. 50 Thlr.	105	—		von 3000 Thlr.....	102½	—
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.					von 2000 und 1000 Thlr.....	102½	—
	von 1000 und 500 Thlr.....	103	—		von 500, 200 und 100 Thlr...	103	—
	von 200 und 100 Thlr.....	103	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine			
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.					à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90		à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
	à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Spitz-Scheine, unverzinsbar					von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
	à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—		v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>			
				Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
					à 4 pCt.		
					von 1000 und 500 Thlr.....	—	105
					von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 8ten, neu einstudirt: Macbeth, Trauerspiel von Shakespeare. Die dazu gehörige Musik ist von F. Spohr.

Bekanntmachung. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß hat Endesunterzeichneter die Ehre hier in der Stadt Hamburg sein mit vieljährigem Fleiß, größter Genauigkeit, und bedeutendem Kostenaufwande gefertigtes

g r o ß e s K u n s t - B e r g w e r k ,

Beschert Glück genannt,

zu zeigen und das verehrte Publikum ergebenst dazu einzuladen. Er darf sich schmeicheln, Freunden der Kunst, welche ihm die Ehre Ihres Besuchs gönnen, durch dieses interessante Werk eine eben so belehrende als angenehme Unterhaltung zu gewähren und durch ihren gütigen Beifall erfreut zu werden. — Der Saal ist Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 1 bis 9 Uhr geöffnet. — Honorationen zahlen nach Belieben. Uebrigens ist der Einlasspreis für die erwachsene Person 4 Gr. und für Kinder 2 Gr. Jedoch wird sehr gebeten, Letztere nicht ohne Aufsicht zu senden. Köbler, pensionirter Steiger.

Anzeige. Sultana-Rosinen sind angekommen bei

Friedr. Bernh. Schwabe.

Verkauf. Achten Hamburger Porto-Carero-Tabak, das Pfund 8 Gr., und Barinas-Canaster das Pfund für 16 Gr., verkauft

C. S. Günz, Petersstraße Nr. 56, neben dem goldenen Hirsch.

Verkauf. Mit geräucherten Pommer'schen Gänsebrüsten zu billigem Preise, empfiehlt sich Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Ein gutes Steinsches Pianoforte ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung giebt der Hausmann in Nr. 498 in der Reichsstraße.

Verkauf. Echt französischer Essig von Maille, die Bout. 1 Thlr.; Senf, den Kopf 10 Gr.; die feinsten französischen Wohlgerüche, um die Zimmer zu parfümiren; ächtes Doppeldoc, bei F. C. Daunoncourt, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Italienische Maronen sind sowohl im Ganzen, als im Einzelnen, billig zu haben bei Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Gesuch. Ein junger, starker, rüstiger Mensch, mit guten Attestaten, welcher 100 Thlr. Caution stellen kann, sucht durch den Lieutenant Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, als Laufbursche, oder wie es sich sonst macht, sein Unterkommen.

Gesucht wird zu Weihnachten eine Köchin, welche in einer großen bürgerlichen Haushaltung der Küche wohl vorzehen kann; so wie eine verständige Person, als Muhme, die mit Kindern gut umzugehen weiß. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am 8. d. M. Abends, auf dem Wege vom schwarzen Bret, durch die Grimma'sche Gasse bis in Hohmanns Hof ein grünwollenes Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in Jägers Hof in der Petersstraße, bei Behmeyer, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Es ist den 5. d. M. ein Öhring von weißem Samtstein, mit fest eingehängtem Glöckchen, in Gold gefaßt, auf dem Wege vom Fürstenhause in Reichels Garten und von da über die Allee ins schwarze Roß, verloren worden. Wer diesen Öhring gefunden und ihn in Reichels Garten im Hinterhause, rechts parterre, abgiebt, erhält den Werth des Goldes zur Belohnung.

* * * Um die Wiederholung von Arel und Walburg, der Ahnfrau und des Berggeistes, anstatt der sieben Mädchen in Uniform, der Wiener in Berlin und umgedreht, ersuchen die wohlöbl. Theaterdirektion einige Abonnenten.

* * * Wenn der bereits bekannt gewordene Mantel, den am Reformationstage in der reformirten Kirche sich zugeeigneten Regenschirm, spätestens bis zum nächsten Bußtage, nicht zurückgiebt, so wird man ihn bei seiner Obriqkeit anzeigen.

Thorzetteln vom 7. November.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Canzlerin v. Gutschmidt, von Delisch, im goldnen Adler	12
Vormittag.		5	Ranstädter Thor.	U.
Die Dresdner Postkutsche		6	Gestern Abend.	
Fr. v. Lagrené, v. Dresden, passirt durch		6	Der Frankfurter Post-Packwagen	11
Die Frankfurter fahrende Post		7	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post			Die Casler fahrende Post	7
Nachmittag.			Nachmittag.	
Fr.endant Köhler, v. Lübbenau, in St. Hamburg	2	U.	Fr. Graf v. Kvilleli, a. Posen, v. Gms, v. d.	1
Halle'sches Thor.			Die Frankfurter reitende Post	8
Gestern Abend.			Hospitalthor.	U.
Fr. Kfm. Schüller, v. Düren, im Pot. de Saxe	7	7	Gestern Abend.	
Die Berliner Eilpost	7	9	Die Nürnberger reitende Post	5
Die Dessauer fahrende Post			Vormittag.	
Vormittag.			Die Prag- und Wiener reitende Post	7
Die Hamburger reitende Post		6		